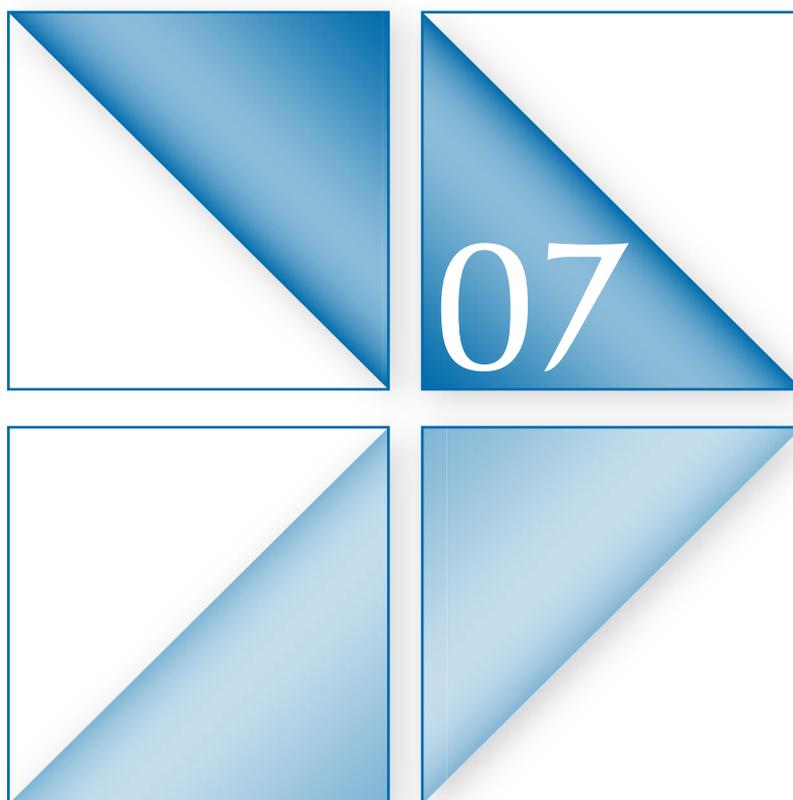


**Geschäftsbericht 2007**  
UNIQA Sachversicherung AG



# Kennzahlen

	2007 Tsd. €	2006 Tsd. €
Verrechnete Prämien Gesamtrechnung	939.039	928.758
Abgegrenzte Prämien im Eigenbehalt	471.969	458.401
Aufwendungen für Versicherungsfälle im Eigenbehalt	312.378	317.656
Aufwendungen für Versicherungsbetrieb im Eigenbehalt	123.234	118.108
Erträge abzüglich Aufwendungen aus Kapitalanlagen	15.797	47.604
Kapitalanlagen	735.297	729.122
Versicherungstechnische Rückstellungen im Eigenbehalt	674.823	657.612
Eigenkapital inkl. unverteilter Rücklagen	123.644	93.865
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	40.288	38.217
Jahresgewinn	50	28.920
Versicherungsverträge	3.895.314	3.809.690
Schaden- und Leistungsfälle	389.308	401.694

## Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Lagebericht</b>	<b>22</b>	<b>Bestätigungsvermerk</b>
<b>10</b>	<b>Bilanz</b>	<b>22</b>	<b>Bericht des Aufsichtsrats</b>
<b>12</b>	<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>23</b>	<b>Kontakt</b>
<b>14</b>	<b>Anhang</b>		

# Lagebericht

## Geschäftsverlauf 2007

### Prämien

Die UNIQA Sachversicherung AG erzielte im Geschäftsjahr 2007 verrechnete Bruttoprämien im direkten Geschäft von Tsd. € 930.720 (2006: Tsd. € 920.790). Das entspricht einer Steigerung um 1,1%. Die verrechnete Bruttoprämie im indirekten Geschäft betrug Tsd. € 8.319 (2006: Tsd. € 7.968). Der an Rückversicherungsunternehmen abgegebene Prämienanteil belief sich auf Tsd. € 467.376 (2006: Tsd. € 468.752). Die abgegrenzte Prämie im Eigenbehalt erreichte Tsd. € 471.969 (2006: Tsd. € 458.401). Die Gesellschaft verfügte Ende 2007 über einen Bestand von 3.895.314 (2006: 3.809.690) Verträgen.

### Aufwendungen für Versicherungsfälle

Für Versicherungsleistungen wurden 2007 insgesamt Tsd. € 568.319 (2006: Tsd. € 589.257) gezahlt. Davon entfielen Tsd. € 563.518 (2006: Tsd. € 583.736) auf das direkte Geschäft. Dies ergibt eine Reduktion der Versicherungsleistungen um 3,5%. Die Schadenzahlungen im indirekten Geschäft erreichten im abgelaufenen Geschäftsjahr Tsd. € 4.801 (2006: Tsd. € 5.520). Im direkten Bruttogeschäft steigerte sich der Schadensatz auf 64,7% (2006: 64,4%). Die abgegrenzten Versicherungsleistungen im Eigenbehalt betrugen Tsd. € 312.378 (2006: Tsd. € 317.656).

### Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb

Im Geschäftsjahr 2007 beliefen sich die Betriebsaufwendungen im Eigenbehalt auf insgesamt Tsd. € 123.234 (2006: Tsd. € 118.108). Für die Gesamtrechnung errechnete sich eine Prämien-Kosten-Relation von 27,8% nach 27,7% im Jahr 2006. Die in den Gesamtaufwendungen enthaltenen Provisionen beliefen sich auf Tsd. € 134.763 (2006: Tsd. € 128.467).

### Erträge abzüglich Aufwendungen aus Kapitalanlagen

Die Netto-Finanzerträge der Gesellschaft erreichten im Berichtsjahr Tsd. € 15.797 (2006: Tsd. € 47.604). Durch Inanspruchnahme der Bewertungserleichterungen bei Investmentfonds und der Anwendung des gemilderten Niederstwertprinzips bei Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren verringerten sich die außerplanmäßigen Abschreibungen um Tsd. € 14.225 (2006: Tsd. € 3.847).

### Kapitalanlagen

Die Gesellschaft verfügte per 31. Dezember 2007 über Kapitalanlagen von insgesamt Tsd. € 735.297 (2006: Tsd. € 729.122). Mischung, Streuung und Rentabilität entsprechen den Bestimmungen des Versicherungsaufsichtsgesetzes. Die Kapitalanlagen sind zum überwiegenden Teil der Bedeckung versicherungstechnischer Rückstellungen gewidmet.

### Versicherungstechnische Rückstellungen

Der Stand der versicherungstechnischen Rückstellungen betrug Ende 2007 in der Gesamtrechnung Tsd. € 1.304.424 (2006: Tsd. € 1.246.399). Im Eigenbehalt beliefen sich diese Rückstellungen auf Tsd. € 674.823 (2006: Tsd. € 657.612). Die zur Bedeckung dienenden Vermögenswerte überstiegen zum Bilanzstichtag 2007 das Erfordernis.

### Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle

Die Schadenrückstellung im Eigenbehalt erhöhte sich auf insgesamt Tsd. € 544.825 (2006: Tsd. € 517.582). Sie beinhaltet die Rückstellung für die Schadenregulierungsaufwendungen in Höhe von Tsd. € 16.377.

### Schwankungsrückstellung

Die Schwankungsrückstellung wird nach den Vorschriften der Verordnung des Bundesministeriums für Finanzen BGBl. Nr. 545/1991 und den von der Versicherungsaufsichtsbehörde getroffenen Anordnungen (§ 81 m Abs. 5 VAG) berechnet. Im Jahr 2007 wurde im direkten Geschäft eine Auflösung in Höhe von Tsd. € 7.949 (2006: Zuführung Tsd. € 9.247) vorgenommen. Im indirekten Geschäft wurde die 2006 gebildete Rückstellung von Tsd. € 243 wieder aufgelöst. Die Schwankungsrückstellung beläuft sich nunmehr auf insgesamt Tsd. € 58.114 (2006: Tsd. € 66.306). Dabei entfällt die höchste Spartenrückstellung mit Tsd. € 28.426 auf die Kfz-Fahrzeugversicherung.

### Eigenkapital, EGT und Jahresgewinn

Das Grundkapital der UNIQA Sachversicherung beträgt unverändert Tsd. € 30.135 und setzt sich aus 30.135.057 nennwertlosen Stückaktien zusammen.

Einem Eigenmittelerfordernis gemäß § 73 b VAG von Tsd. € 81.434 (2006: Tsd. € 80.335) stehen per 31. Dezember 2007 Eigenmittel in Höhe von Tsd. € 199.434 (2006: Tsd. € 171.262) gegenüber. Das entspricht einer Überdeckung von 144,90% (2006: 113,18%).

Das versicherungstechnische Ergebnis belief sich im Berichtsjahr auf Tsd. € 30.385 (2006: Tsd. € -3.845).

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EGT) war mit Tsd. € 40.288 (2006: Tsd. € 38.217) im Jahr 2007 positiv. Die Rücklagen erhöhten sich per saldo um Tsd. € 29.779 (2006: Verminderung um Tsd. € 470). Der Jahresgewinn nach Steuern und Rücklagenbewegung betrug Tsd. € 50 (2006: Tsd. € 28.920). Dieser Gewinn wurde aufgrund des Ergebnisabführungsvertrages vom 11. Dezember 2000 von der UNIQA Versicherungen AG übernommen.

### Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Das gesamte im Versicherungsbetrieb tätige Personal wird von der UNIQA Versicherungen AG beigestellt.

### Ausgliederungen lt. § 17 a VAG

Das Rechnungswesen sowie die Bereiche Finanzcontrolling, Vermögensverwaltung und Vermögensveranlagung einschließlich der Beteiligungsverwaltung waren im Jahr 2007 in die UNIQA Finanz-Service GmbH ausgliedert.

## Geschäftsverlauf 2007 im Detail

Soweit nicht anders vermerkt, sind die Beträge in den nachfolgenden Tabellen in Tausend Euro angegeben. Bei der Summierung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können durch Verwendung automatischer Rechenhilfen rundungsbedingte Rechendifferenzen auftreten.

### Angaben zu den wesentlichen erfolgswirksamen Leistungsindikatoren

Die Entwicklung der Bruttoprämien stellt sich wie folgt dar:

Prämien	Verrechnete Prämie		Veränderung		Abgegrenzte Prämie		Veränderung	
	2007 Tsd. €	2006 Tsd. €	absolut	%	2007 Tsd. €	2006 Tsd. €	absolut	%
Feuer- und Feuerbetriebsunterbrechungsversicherung	79.200	75.045	4.155	5,5	78.939	75.048	3.891	5,2
Haushaltsversicherung	76.558	76.293	265	0,3	77.050	76.562	488	0,6
Sonstige Sachversicherungen	126.571	120.814	5.756	4,8	126.949	120.350	6.600	5,5
Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	252.571	261.270	-8.699	-3,3	254.255	261.299	-7.044	-2,7
Sonstige Kraftfahrzeugversicherungen	151.694	151.382	312	0,2	151.079	150.932	147	0,1
Unfallversicherung	9.889	13.008	-3.119	-24,0	10.025	13.193	-3.168	-24,0
Haftpflichtversicherung	139.225	134.023	5.202	3,9	139.636	133.326	6.310	4,7
Rechtsschutzversicherung	41.606	38.290	3.317	8,7	41.518	38.271	3.247	8,5
See-, Luftfahrt- und Transportversicherung	29.838	28.754	1.084	3,8	28.447	28.539	-92	-0,3
Sonstige Versicherungen	22.276	21.406	870	4,1	22.208	21.408	801	3,7
Kredit- und Kautionsversicherung	1.291	504	787	156,0	908	228	679	297,9
<b>Summe direktes Geschäft</b>	<b>930.720</b>	<b>920.790</b>	<b>9.930</b>	<b>1,1</b>	<b>931.014</b>	<b>919.155</b>	<b>11.859</b>	<b>1,3</b>
See-, Luftfahrt- und Transportversicherung	286	204	83	40,5	286	204	81	39,7
Sonstige Versicherungen	8.032	7.765	268	3,4	8.056	7.811	245	3,1
<b>Summe indirektes Geschäft</b>	<b>8.319</b>	<b>7.968</b>	<b>350</b>	<b>4,4</b>	<b>8.342</b>	<b>8.015</b>	<b>326</b>	<b>4,1</b>
<b>Gesamtsumme</b>	<b>939.039</b>	<b>928.758</b>	<b>10.280</b>	<b>1,1</b>	<b>939.356</b>	<b>927.170</b>	<b>12.185</b>	<b>1,3</b>

Die Aufwendungen für Versicherungsfälle in der Gesamtrechnung gliedern sich wie folgt auf:

Aufwendungen für Versicherungsfälle	2007	2006	Veränderung	
	Tsd. €	Tsd. €	absolut	%
Feuer- und Feuerbetriebsunterbrechungsversicherung	36.275	48.978	-12.703	-25,9
Haushaltsversicherung	42.058	42.299	-241	-0,6
Sonstige Sachversicherungen	126.703	136.710	-10.007	-7,3
Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	162.644	163.302	-657	-0,4
Sonstige Kraftfahrzeugversicherungen	83.312	82.603	709	0,9
Unfallversicherung	6.322	9.975	-3.653	-36,6
Haftpflichtversicherung	124.940	90.790	34.151	37,6
Rechtsschutzversicherung	23.048	19.525	3.523	18,0
See-, Luftfahrt- und Transportversicherung	14.015	13.779	235	1,7
Sonstige Versicherungen	11.940	14.754	-2.814	-19,1
Kredit- und Kautionsversicherung	2.196	13	2.183	16.981,7
<b>Summe direktes Geschäft</b>	<b>633.454</b>	<b>622.727</b>	<b>10.727</b>	<b>1,7</b>
See-, Luftfahrt- und Transportversicherung	-54	54	-109	-199,6
Sonstige Versicherungen	3.619	4.220	-601	-14,2
<b>Summe indirektes Geschäft</b>	<b>3.565</b>	<b>4.274</b>	<b>-709</b>	<b>-16,6</b>
<b>Gesamtsumme</b>	<b>637.019</b>	<b>627.001</b>	<b>10.018</b>	<b>1,6</b>

Die Aufwendungen für die erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung stellen sich in der Gesamtrechnung wie folgt dar:

Erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung	2007 Tsd. €	2006 Tsd. €	Veränderung	
			absolut	%
Feuer- und Feuerbetriebsunterbrechungsversicherung	457	528	-71	-13,4
Haushaltsversicherung	1.379	1.234	145	11,8
Sonstige Sachversicherungen	833	1.106	-273	-24,7
Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	5.558	5.142	416	8,1
Sonstige Kraftfahrzeugversicherungen	2.538	2.740	-202	-7,4
Unfallversicherung	307	263	44	16,9
Haftpflichtversicherung	224	211	13	6,2
Rechtsschutzversicherung	1.081	1.001	80	8,0
See-, Luftfahrt- und Transportversicherung	758	1.668	-910	-54,5
Sonstige Versicherungen	328	338	-10	-2,9
<b>Summe direktes Geschäft</b>	<b>13.465</b>	<b>14.232</b>	<b>-767</b>	<b>-5,4</b>
<b>Gesamtsumme</b>	<b>13.465</b>	<b>14.232</b>	<b>-767</b>	<b>-5,4</b>

Die Entwicklung der Kosten (Abschlusskosten und sonstiger Betriebsaufwand) stellte sich in der Gesamtrechnung wie folgt dar:

Kosten	2007 Tsd. €	2006 Tsd. €	Veränderung	
			absolut	%
<b>Abschlusskosten</b>				
Feuer- und Feuerbetriebsunterbrechungsversicherung	17.704	16.852	852	5,1
Haushaltsversicherung	17.058	17.290	-232	-1,3
Sonstige Sachversicherungen	31.522	28.986	2.537	8,8
Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	34.736	35.942	-1.205	-3,4
Sonstige Kraftfahrzeugversicherungen	26.959	26.885	74	0,3
Unfallversicherung	1.871	2.453	-581	-23,7
Haftpflichtversicherung	34.669	32.538	2.131	6,6
Rechtsschutzversicherung	9.864	9.149	715	7,8
See-, Luftfahrt- und Transportversicherung	5.991	5.727	264	4,6
Sonstige Versicherungen	5.060	4.998	62	1,2
Kredit- und Kautionsversicherung	227	100	128	128,0
<b>Summe direktes Geschäft</b>	<b>185.663</b>	<b>180.919</b>	<b>4.744</b>	<b>2,6</b>
See-, Luftfahrt- und Transportversicherung	49	35	14	38,9
Sonstige Versicherungen	1.376	1.362	14	1,0
<b>Summe indirektes Geschäft</b>	<b>1.425</b>	<b>1.397</b>	<b>28</b>	<b>2,0</b>
<b>Gesamtsumme</b>	<b>187.088</b>	<b>182.316</b>	<b>4.772</b>	<b>2,6</b>

Sonstiger Betriebsaufwand	2007 Tsd. €	2006 Tsd. €	Veränderung	
			absolut	%
Feuer- und Feuerbetriebsunterbrechungsversicherung	6.258	6.063	195	3,2
Haushaltsversicherung	6.050	6.164	-115	-1,9
Sonstige Sachversicherungen	10.001	9.761	240	2,5
Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	19.955	21.107	-1.152	-5,5
Sonstige Kraftfahrzeugversicherungen	11.987	12.231	-245	-2,0
Unfallversicherung	781	1.051	-270	-25,7
Haftpflichtversicherung	11.001	10.829	173	1,6
Rechtsschutzversicherung	3.288	3.094	194	6,3
See-, Luftfahrt- und Transportversicherung	2.358	2.323	35	1,5
Sonstige Versicherungen	1.760	1.730	31	1,8
Kredit- und Kautionsversicherung	102	41	61	150,3
<b>Summe direktes Geschäft</b>	<b>73.542</b>	<b>74.394</b>	<b>-853</b>	<b>-1,1</b>
<b>Gesamtsumme</b>	<b>73.542</b>	<b>74.394</b>	<b>-853</b>	<b>-1,1</b>

Bei der Berechnung der Combined Ratio (im Eigenbehalt) wird die Summe aus den Aufwendungen für Versicherungsfälle und den Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (jeweils für das direkte und indirekte Geschäft) zu den abgegrenzten Prämien in das Verhältnis gesetzt. Diese beträgt im Geschäftsjahr 92,3% (2006: 95,1%).

Die Nettoerträge aus Kapitalanlagen ergeben sich aus der Saldierung der Ertragspositionen mit den entsprechenden Aufwandspositionen aus der nichtversicherungstechnischen Rechnung. Die Erträge aus nicht festverzinslichen Kapitalanlagen umfassen die entsprechenden Erfolgspositionen der Aktien und anderer nicht festverzinslicher Wertpapiere und der anderen Kapitalanlagen. Die Erträge aus festverzinslichen Kapitalanlagen umfassen jene der Schuldverschreibungen und anderer festverzinslicher Wertpapiere, der Hypothekenforderungen, der Vorauszahlungen auf Polizzen, der sonstigen Ausleihungen sowie der Guthaben bei Kreditinstituten. In den festverzinslichen Wertpapieren sind außerdem Erträge und Aufwendungen aus dem derivaten Geschäft enthalten.

Erträge (netto) aus Kapitalanlagen	2007 Tsd. €	2006 Tsd. €	Veränderung	
			absolut	%
Grundstücke und Bauten	1.567	1.781	-213	-12,0
Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	-1.777	-668	-1.110	166,1
Nicht festverzinsliche Kapitalanlagen	7.194	43.258	-36.065	-83,4
Festverzinsliche Kapitalanlagen	15.741	12.594	3.146	25,0
<b>Gesamtsumme</b>	<b>22.724</b>	<b>56.965</b>	<b>-34.241</b>	<b>-60,1</b>

Die laufenden Guthaben bei Kreditinstituten werden den festverzinslichen Kapitalanlagen in dieser Betrachtung hinzugerechnet.

Nicht enthalten sind die Zinsen betreffend die Aufwendungen für das Sozialkapital, die Aufwendungen für die Vermögensverwaltung, Zinsaufwendungen aus einer begebenen Kapitalanleihe sowie Erträge aus konzerninternen Finanzvorlagen in Summe von Tsd. € -6.927.

Die Verluste aus Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen stammen aus der Ergebnisübernahme von verbundenen Unternehmen.

Zur Berechnung der Nettorendite der Kapitalanlagen werden die Nettoerträge mit dem durchschnittlichen Stand der Kapitalanlagen im Geschäftsjahr in das Verhältnis gesetzt.

Rendite der Kapitalanlagen	2007 %	2006 %
Grundstücke und Bauten	2,5	2,8
Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	-13,1	-5,7
Nicht festverzinsliche Kapitalanlagen	1,8	10,9
Festverzinsliche Kapitalanlagen	5,8	4,7
Depotforderungen aus dem übernommenen Rückversicherungsgeschäft	0,1	0,2
<b>Gesamtrendite</b>	<b>3,0</b>	<b>7,7</b>

Die abgegebene Rückversicherung aus dem direkten Geschäft ergab folgende Salden (darin enthalten sind sämtliche Rückversicherungspositionen der versicherungstechnischen Rechnung):

Rückversicherungssaldo aus der Abgabe direktes Geschäft	2007 Tsd. €	2006 Tsd. €	Veränderung	
			absolut	%
Feuer- und Feuerbetriebsunterbrechungsversicherung	-10.136	1.447	-11.583	-800,5
Haushaltsversicherung	-4.129	-3.476	-653	18,8
Sonstige Sachversicherungen	28.391	34.702	-6.312	-18,2
Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	-12.115	-17.577	5.463	-31,1
Sonstige Kraftfahrzeugversicherungen	-13.842	-13.467	-376	2,8
Unfallversicherung	349	1.522	-1.174	-77,1
Haftpflichtversicherung	16.868	-11.935	28.802	-241,3
Rechtsschutzversicherung	389	65	324	499,4
See-, Luftfahrt- und Transportversicherung	-4.016	-6.049	2.033	-33,6
Sonstige Versicherungen	-1.159	354	-1.512	-427,8
Kredit- und Kautionsversicherung	1.111	0	1.111	0
<b>Gesamtsumme</b>	<b>1.709</b>	<b>-14.414</b>	<b>16.123</b>	<b>-111,9</b>

Für das indirekte Geschäft einschließlich der Retrozession ergeben sich folgende Salden (darin enthalten sind sämtliche Rückversicherungspositionen der versicherungstechnischen Rechnung):

Rückversicherungssaldo indirektes Geschäft im Eigenbehalt	2007 Tsd. €	2006 Tsd. €	Veränderung	
			absolut	%
See-, Luftfahrt- und Transportversicherung	201	105	96	91,3
Sonstige Versicherungen	2.785	1.795	989	55,1
<b>Gesamtsumme</b>	<b>2.985</b>	<b>1.900</b>	<b>1.085</b>	<b>57,1</b>

Die Steuern vom Einkommen setzen sich wie folgt zusammen:

Steuern	2007 Tsd. €	2006 Tsd. €	Veränderung	
			absolut	%
Zu zahlende Steuern	7.920	9.712	-1.792	-18,4
Latente Steuern	2.539	54	2.485	4.618,5

#### Wesentliche bilanzbezogene finanzielle Leistungsindikatoren

Der prozentuelle Anteil der Bilanzsumme stellt sich wie folgt dar:

Anteil an der Bilanzsumme	31.12.2007 %	31.12.2006 %
Eigenkapital	10,6	7,8
Versicherungstechnische Rückstellungen	74,0	76,1
Kapitalanlagen und flüssige Mittel	82,4	86,2

## Darstellung der Entwicklung des Eigenkapitals

Entwicklung des Eigenkapitals	Grundkapital Tsd. €	Kapitalrücklagen Tsd. €	Gewinnrücklagen Tsd. €	Risikorücklage Tsd. €	Bilanzgewinn Tsd. €	Gesamt Tsd. €
<b>Stand am 1.1.2006</b>	<b>30.135</b>	<b>34.593</b>	<b>245</b>	<b>2.484</b>	<b>0</b>	<b>67.457</b>
Zuweisung an Rücklagen	0	0	-172	0	0	-172
Jahresgewinn	0	0	0	0	28.920	28.920
Ergebnisabfuhr	0	0	0	0	-28.920	-28.920
<b>Stand am 31.12.2006</b>	<b>30.135</b>	<b>34.593</b>	<b>73</b>	<b>2.484</b>	<b>0</b>	<b>67.285</b>
Auflösung von Rücklagen	0	0	29.800	0	0	29.800
Jahresgewinn	0	0	0	0	50	50
Ergebnisabfuhr	0	0	0	0	-50	-50
<b>Stand am 31.12.2007</b>	<b>30.135</b>	<b>34.593</b>	<b>29.873</b>	<b>2.484</b>	<b>0</b>	<b>97.085</b>

Die versicherungstechnischen Rückstellungen im Eigenbehalt zeigen folgende Entwicklung:

Versicherungstechnische Rückstellungen (im Eigenbehalt)	31.12.2007 Tsd. €	31.12.2006 Tsd. €	Veränderung	
			absolut	%
Prämienüberträge	53.527	53.552	-24	0,0
Deckungsrückstellung	3.652	4.214	-562	-13,3
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	544.825	517.582	27.243	5,3
Rückstellung für erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung	9.115	9.491	-376	-4,0
Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung	561	621	-60	-9,6
Schwankungsrückstellung	58.114	66.306	-8.192	-12,4
Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	5.028	5.846	-817	-14,0
<b>Gesamtsumme</b>	<b>674.823</b>	<b>657.612</b>	<b>17.211</b>	<b>2,6</b>

Die Kapitalanlagen und die laufenden Guthaben bei Kreditinstituten stellen sich gegliedert nach Bilanzposten wie folgt dar:

Kapitalanlagen	31.12.2007 Tsd. €	31.12.2006 Tsd. €	Veränderung		in % der Kapitalanlagen	
			absolut	%	31.12.2007	31.12.2006
Grundstücke und Bauten	61.969	63.771	-1.802	-2,8	8,2	8,6
Anteile an verbundenen Unternehmen	19.256	364	18.893	5.197,0	2,6	0,0
Schuldverschreibungen von verbundenen Unternehmen und Darlehen an verbundene Unternehmen	397	609	-212	-34,8	0,1	0,1
Beteiligungen	3.239	3.239	0	0,0	0,4	0,4
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	403.852	381.603	22.249	5,8	53,8	51,3
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	158.772	128.597	30.175	23,5	21,1	17,3
Hypothekenforderungen	72.524	70.042	2.482	3,5	9,7	9,4
Sonstige Ausleihungen	11.109	73.987	-62.878	-85,0	1,5	9,9
Guthaben bei Kreditinstituten	16.017	15.350	667	4,3	2,1	2,1
Andere Kapitalanlagen	4.167	6.897	-2.730	-39,6	0,6	0,9
Depotforderungen aus dem übernommenen Rückversicherungsgeschäft	12	14	-2	-11,2	0,0	0,0
<b>Gesamtsumme</b>	<b>751.314</b>	<b>744.472</b>	<b>6.842</b>	<b>0,9</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>

Als **weiterer wesentlicher Leistungsindikator** entwickelte sich der Versicherungsbestand wie folgt:

Entwicklung des Versicherungsbestandes	Anzahl der Verträge		Veränderung	
	31.12.2007	31.12.2006	absolut	%
Feuer- und Feuerbetriebsunterbrechungsversicherung	319.221	320.268	-1.047	-0,3
Haushaltsversicherung	516.861	518.442	-1.581	-0,3
Sonstige Sachversicherungen	538.991	536.966	2.025	0,4
Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	787.742	777.024	10.718	1,4
Sonstige Kraftfahrzeugversicherungen	345.832	339.365	6.467	1,9
Unfallversicherung	38.830	49.099	-10.269	-20,9
Haftpflichtversicherung	391.803	397.619	-5.816	-1,5
Rechtsschutzversicherung	333.747	330.324	3.423	1
See-, Luftfahrt- und Transportversicherung	29.962	25.451	4.511	17,7
Sonstige Versicherungen	592.113	515.072	77.041	15
Kredit- und Kautionsversicherung	212	60	152	253,3
<b>Gesamtsumme</b>	<b>3.895.314</b>	<b>3.809.690</b>	<b>85.624</b>	<b>2,2</b>

Zu den **Angaben über die wichtigsten nichtfinanziellen Leistungsindikatoren** verweisen wir auf den Abschnitt „Abgelaufenes Geschäftsjahr und Ausblick 2008“ in diesem Bericht.

#### Angaben zu den wesentlichen Risiken und Ungewissheiten, denen das Unternehmen ausgesetzt ist (§ 243 Abs. 1 UGB)

Dem Betrieb eines Versicherungsunternehmens immanent ist die Übernahme eines Risikos gegen Erhalt einer Prämie. Neben diesen allgemeinen versicherungstechnischen Risiken existieren noch Finanz-, operationelle, externe sowie Managementrisiken. Als externe Risiken bezeichnet man jene, die nicht im Einflussbereich des Versicherungsunternehmens liegen.

Um sämtliche Risiken zu identifizieren, zu messen, zu aggregieren und zu steuern, wurde ein Risikomanagementsystem integriert, das in sämtlichen operativen österreichischen Gesellschaften betrieben wird.

Der Risikomanagementprozess wird von der Zentrale in Wien gesteuert und von den jeweiligen Aktuariatsabteilungen betrieben. Es werden sämtliche Risiken, welche den Fortbestand des Unternehmens gefährden oder das (Versicherungs-)Geschäft in einem wesentlichen Ausmaß beeinflussen könnten, dokumentiert. Weiters wird regelmäßig, einmal im Quartal, der Vorstand über die Risikolage der Gesellschaft informiert.

Die Dokumentation zu jedem Risiko umfasst unter anderem auch die Risikohöhe und die Eintrittswahrscheinlichkeit. Die Multiplikation dieser beiden Werte wird Risikopotenzial genannt. Jenes Szenario, das dem schlechtesten Fall entspricht (= höchstes Risikopotenzial), wird bei der Bewertung des Risikos hinterlegt.

Weiters ist das Risikopotenzial ein erstes Maß, das Risiken vergleichbar macht. Dadurch wird gewährleistet, dass sowohl Risiken mit hoher Eintrittswahrscheinlichkeit als auch Risiken mit großer Risikohöhe als Großrisiken betrachtet werden.

Inkludiert in diesen Prozess sind Promotoren, die als Bereichsverantwortliche bezeichnet werden können. Sie sind dafür verantwortlich, dass sämtliche Risiken aus „ihrem“ Bereich dokumentiert werden.

Die eigentliche Bewertung erfolgt von sogenannten Bewertern, wobei diese Aufgabe auch von den Promotoren erledigt werden kann. Im Anschluss an die Bewertung erfolgt die Überprüfung zunächst durch den Promotor und dann durch das Risikomanagement.

Zusätzlich wird für die exakte Bestimmung des Reserven- und Prämienrisikos ein internes Modell implementiert, welches das Risiko aufgrund der zugrundeliegenden Portefeuille-Struktur, des aktuellen Rückversicherungsprogramms und zukünftiger Entwicklungen angibt.

Basisinfos sind detaillierte Angaben hinsichtlich der zukünftigen Entwicklung von Masse-, Groß- und Katastrophenschäden, welche aufgrund der zugrundeliegenden Historie berechnet werden.

Dieser Prozess ermöglicht Risiken zu erkennen und frühzeitig durch Setzen von Maßnahmen zu minimieren und dadurch das Ergebnis zu steuern.

Die gesamte Risikolage der UNIQA Sachversicherung AG setzt sich aus der Gesamtbetrachtung der versicherungstechnischen Risiken, der Risiken aus dem Ausfall von Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft, der Risiken aus Kapitalanlagen sowie der operationalen und sonstigen Risiken zusammen. Diversifizierungseffekte sind zu berücksichtigen.

Das versicherungstechnische Risiko ist die Möglichkeit, dass für das Versicherungsgeschäft wesentliche Zahlungsströme von ihrem Erwartungswert abweichen, insbesondere dass die Prämien zu Beginn einer Versicherungsperiode vereinnahmt werden, die damit vertraglich zugesagten Leistungen aber stochastischer Natur sind. Im Einzelnen lassen sich folgende versicherungstechnische Risikoarten anzuführen:

- a) Prämien-/Schadenrisiko: das Risiko in der Schaden-/Unfallversicherung, aus im Voraus festgesetzten Prämien zukünftige Entschädigungen zu leisten, deren Umfang bei der Prämienfestsetzung aufgrund der Stochastizität der zukünftigen Schadenzahlungen nicht sicher bekannt ist.
- b) Zinsgarantierisiko: das Risiko in Versicherungszweigen mit garantierten Zinsleistungen.
- c) Reservenrisiko: das Risiko bezüglich der versicherungstechnischen Rückstellungen.

Die Risiken aus dem Ausfall von Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft setzen sich aus den Risiken in Forderungen gegenüber Rückversicherern sowie gegenüber Versicherungsnehmern und Versicherungsvermittlern zusammen.

Zu den Risiken aus Kapitalanlagen zählen die folgenden Bereiche:

- a) Marktrisiko: potenzieller Verlust aufgrund von nachteiligen Veränderungen von Marktpreisen oder preisbeeinflussenden Parametern. Das Marktrisiko umfasst nach Einflussfaktoren:
  - aa) Zinsänderungsrisiken,
  - ab) Risiken aus Aktien und sonstigen Eigenkapitalpositionen sowie
  - ac) Währungsrisiken.
- b) Bonitätsrisiko: Risiko eines Verlustes oder entgangenen Gewinns aufgrund des Ausfalls eines Schuldners.
- c) Liquiditätsrisiko: Risiko, den Zahlungsverpflichtungen – insbesondere aus Versicherungsverträgen – nicht jederzeit nachkommen zu können.

Dem operationalen Risiko sind Risiken in betrieblichen Systemen oder Prozessen zuzurechnen, insbesondere in Form von

- a) betrieblichen Risiken, die durch menschliches oder technisches Versagen bzw. durch externe Einflussfaktoren entstehen, oder
- b) rechtlichen Risiken, die aus vertraglichen Vereinbarungen oder rechtlichen Rahmenbedingungen resultieren.

#### Angaben im Zusammenhang mit der Verwendung von Finanzinstrumenten gemäß § 243 Abs. 3 Z. 5 UGB

Die Kapitalveranlagung des Unternehmens erfolgt unter Bedachtnahme auf die Gesamtrisikolage des Unternehmens nach der dafür vorgesehenen Strategie in festverzinslichen Werten, Aktien, strukturierten Anlageprodukten sowie derivativen Finanzinstrumenten. Bei der Festsetzung der Volumina und der Begrenzung der offenen Geschäfte wird auf den entsprechenden Risikogehalt der vorgesehenen Kategorien sowie auf Marktrisiken Rücksicht genommen.

Die Kapitalveranlagungsstrategie ist in Investmentleitlinien festgelegt, deren Einhaltung jährlich von der Internen Revision überprüft wird. Die Berichterstattung an den Vorstand und an den Veranlagungsausschuss des Aufsichtsrates erfolgt quartalsweise.

Die Kapitalveranlagung erfolgt grundsätzlich unter Berücksichtigung der Aufrechterhaltung einer hohen Bonität und der sich daraus ableitenden Risikopositionierung.

Die Entscheidungsstruktur hängt vom Risikogehalt der Anlage nach vollständiger Darlegung aller damit verbundenen Risiken auch unter Berücksichtigung möglicher Liquiditätsbelastungen sowie bereits im Bestand befindlicher Werte ab. Die Abstimmung mit dem Vorstand und dem Veranlagungsausschuss des Aufsichtsrates erfolgt quartalsweise.

Die Gesamtrisikolage des Unternehmens wird durch ein zentrales Risikomanagement evaluiert, an den Vorstand erfolgt eine vierteljährliche Berichterstattung.

Der Risikogehalt der Kapitalveranlagung im Besonderen wird laufend durch ein Risikocontrolling überwacht. Dabei werden wöchentlich Marktrisiken (Zinsänderungsrisiko, Aktienrisiko, Währungsrisiko) und Bonitätsrisiken dargestellt, Bestands- und Ertragsanalysen durchgeführt sowie Risiken aus dem Derivatgeschäft überwacht. Weiters werden monatlich Value-at-Risk-Berechnungen durchgeführt.

## Preisänderungsrisiken

<b>Zinsänderungsrisiko</b>		2007	2006
Tageswert	Mio. €	420,2	388,0
Duration	Jahre	3,74	3,52
Durchschnittliche Restlaufzeit	Jahre	4,71	4,26
Kursverlust bei Zinsanstieg um 100 Basispunkte	Mio. €	-15,3	-13,3

<b>Aktienrisiko</b>		2007	2006
Aktienveranlagung	Mio. €	94,5	74,1
Aktienabsicherung	Mio. €	13,3	30,4
Aktienrisiko	Mio. €	81,2	43,7
Kurseffekt bei 20% Marktveränderung	Mio. €	16,2	8,7

<b>Währungsrisiko</b>		2007	2006
USD-Exposure	Mio. €	116,6	134,3
USD-Absicherung	Mio. €	-101,7	-133,8
USD-Risiko	Mio. €	14,9	0,5
Kurseffekt bei 20% Marktveränderung	Mio. €	3,0	0,1

<b>Bonitätsrisiko</b>		2007	2006
Tageswert Rating			
AAA	Mio. €	113,8	70,1
AA	Mio. €	115,5	87,3
A	Mio. €	69,8	79,3
BBB	Mio. €	29,5	29,7
Non-investment grade	Mio. €	85,6	101,4
Kein Rating	Mio. €	3,8	5,3
<b>Gesamt</b>	<b>Mio. €</b>	<b>418,0</b>	<b>373,1</b>

<b>Value at Risk (VaR), 95% Konfidenzintervall, Zeitraum 1 Jahr, parametrisch, Decay-Faktor 1 (Gleichgewichtung)</b>		2007	2006
Value at Risk gesamt	Mio. €	18,9	16,4
Zinsrisiko	Mio. €	17,2	15,4
Aktienrisiko	Mio. €	9,4	1,6
Alternatives Risiko	Mio. €	2,0	2,0
Wechselkursrisiko	Mio. €	4,2	2,5
Diversifikationseffekte	Mio. €	-14,0	-5,1

## Liquiditäts-/Cashflow-Risiken

Die Liquiditäts- und Cashflow-Risiken werden durch eine Liquiditätsplanung und die laufende Überwachung der Zahlungsströme minimiert. Durch den wachsenden Versicherungsbestand ist keine Beeinträchtigung der Zahlungsfähigkeit zu erwarten. Die Kapitalveranlagung erfolgt in laufender Abstimmung mit dem Cash-Management der Versicherungsgesellschaften und unter Wahrung eines Sicherheitsbestandes an liquiden Mitteln.

Für private Equity Veranlagungen bestehen weitere Zeichnungsverpflichtungen in Höhe von Mio. € 7.

## Abgelaufenes Geschäftsjahr und Ausblick 2008

### Schaden- und Unfallversicherung

Auch im Geschäftsjahr 2008 wird UNIQA den eingeschlagenen Weg zur weiteren Verbesserung der technischen Ergebnisse konsequent fortführen. Ziel ist die nachhaltige Ergebnisverbesserung durch Stabilisierung der Schadenquoten auf niedrigem Niveau. Ein Fokus wird auf den sich in den letzten Jahren häufenden Wetterextremen liegen. Hauptaugenmerk im Bereich der Elementarversicherung ist die Berücksichtigung der Gefährdungszonen nach dem Österreichischen Hochwasserrisikozonierungssystem (HORA) betreffend Hochwasser und Erdbeben. Ein zu beobachtender Bereich ist die Entwicklung der Schadenquoten in der Einbruchdiebstahl- und Leitungswasserversicherung. Die Kriminalitätsentwicklung hat sich leicht entspannt, von einer Trendwende kann jedoch noch nicht gesprochen werden. Bei genauerer Betrachtung lässt sich feststellen, dass die Anzahl der Einbrüche rückläufig ist, die Höhe des Durchschnittschadens jedoch zunimmt.

Im Bereich der Prämiengestaltung liegt das Augenmerk im Ausbau und der Verfeinerung von Scoring-Modellen, um eine individuelle und risikogerechte Prämiengestaltung zu erreichen. Diese erfolgreich eingeführte Strategie im Privatbereich wird ab 2008 auch im Betriebsbereich umgesetzt. In der Rechtsschutzversicherung rechnet UNIQA auch 2008 mit einer Fortführung des deutlich über dem Markt liegenden ertragreichen Wachstums.

Wesentlicher Bestandteil der Strategie für 2008 wird in der Verringerung der Komplexität liegen. Dies beinhaltet im Wesentlichen zwei Komponenten – die Fortführung der Standardisierung der Produktwelt sowie die Optimierung der Ablaufprozesse.

Im Firmenkundengeschäft setzt UNIQA bewusst auf qualitativ hochwertigen Versicherungsschutz und innovative Produktideen, um dem in diesem Segment besonders unmittelbar spürbaren Preisdruck entgegenzuwirken. So haben wir bereits 2007 einen Rahmenvertrag mit dem Fachverband der Immobilientreuhänder abgeschlossen, um das Haftungsrisiko dieser Berufsgruppe, für die im 1. Halbjahr 2008 eine Pflichtversicherung gesetzlich vorgesehen wird, entsprechend professionell versichern zu können.

Bei den bei uns versicherten Spitälern bietet UNIQA ein Riskmanagement gegen Legionellen an, um hier neue Standards zu setzen und unseren Versicherungsnehmern die höchste Qualität des Versicherungsschutzes zu bieten. Im Bereich der alternativen Energie plant UNIQA in 2008 die Entwicklung eines kombinierten Sachversicherungs- und Haftpflichtversicherungsprodukts, um in diesem Bereich einfache und maßgeschneiderte Versicherungslösungen für diese Zukunftstechnologie anbieten zu können.

Im Firmenkundengeschäft wird die ErfolgsPartnerschaft, ein Kundenvorteilsprogramm mit einem Bündel von Zusatzleistungen für Freiberufler, Landwirte und Klein- und Mittelbetriebe, stark forciert. Die Erwartung liegt für das erste volle Jahr bei mehr als 7.000 neuen Partnerschaften. Mit diesem Service- und Kundenbindungsinstrument soll durch Förderung der Kundenloyalität die Stornoquote gesenkt und durch den schadenabhängigen Erfolgsbonus sollen die Kunden stärker an UNIQA gebunden werden. Mit zusätzlichen Schulungen und zentral unterstützten Kampagnen wird das Cross-Selling im Firmengeschäft stark ausgebaut.

Die UNIQA Sachversicherung AG erzielte in den ersten zwei Monaten 2008 verrechnete Prämien von Tsd. € 278.799; das entspricht im Vergleich zum Vorjahr einer Zunahme von 0,7%. Das Prämienaufkommen der darin enthaltenen Kfz-Sparten hat sich um 2,6% auf Tsd. € 106.195 vermindert. Die sonstigen Sachsparten erzielten Prämieinnahmen von Tsd. € 172.604, was einem Zuwachs von 2,8% entspricht.

Mit Tsd. € 97.849 haben sich die Schadenzahlungen in den Monaten Jänner und Feber 2008 um 2,2% erhöht. Die Werte des Kfz-Bereiches erhöhten sich um 12,8%.

Wien, am 28. März 2008

Der Vorstand

Dr. Johannes Hajek

Mag. Andreas Köbl

Mag. Peter Michael Lackner

# Bilanz

zum 31. Dezember 2007

Aktiva	Gesamt 31.12.2007 €	Gesamt 31.12.2006 €
<b>A. Kapitalanlagen</b>		
I. Grundstücke und Bauten	61.968.826,96	63.771.237,70
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	19.256.232,75	363.527,75
2. Schuldverschreibungen von verbundenen Unternehmen und Darlehen an verbundene Unternehmen	396.648,18	608.564,05
3. Beteiligungen	3.238.977,82	3.238.977,82
III. Sonstige Kapitalanlagen		
1. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	403.852.143,71	381.602.902,34
2. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	158.771.564,90	128.596.524,18
3. Hypothekenforderungen	72.524.068,78	70.042.112,15
4. Sonstige Ausleihungen	11.108.731,37	73.986.815,63
5. Andere Kapitalanlagen	4.167.071,18	6.897.253,87
IV. Depotforderungen aus dem übernommenen Rückversicherungsgeschäft	12.408,49	13.973,69
	<b>735.296.674,14</b>	<b>729.121.889,18</b>
<b>B. Forderungen</b>		
I. Forderungen aus dem direkten Versicherungsgeschäft		
1. an Versicherungsnehmer	40.102.195,43	38.878.011,19
2. an Versicherungsunternehmen	4.873.291,22	5.784.019,01
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	42.745.743,35	30.571.057,71
III. Sonstige Forderungen	47.790.918,20	37.101.126,04
	<b>135.512.148,20</b>	<b>112.334.213,95</b>
<b>C. Anteilige Zinsen</b>	<b>3.170.262,95</b>	<b>4.497.061,11</b>
<b>D. Sonstige Vermögensgegenstände</b>		
I. Sachanlagen (ausgenommen Grundstücke und Bauten) und Vorräte	862.183,44	839.076,07
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten	16.017.369,41	15.350.100,11
III. Andere Vermögensgegenstände	625.029,07	605.029,07
	<b>17.504.581,92</b>	<b>16.794.205,25</b>
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		
1. Latente Steuern	19.545.477,17	0,00
2. Sonstige	1.021.058,00	1.097.233,02
	<b>20.566.535,17</b>	<b>1.097.233,02</b>
	<b>912.050.202,38</b>	<b>863.844.602,51</b>

Passiva	Gesamt 31.12.2007 €	Gesamt 31.12.2006 €
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Grundkapital		
Nennbetrag	30.135.057,00	30.135.057,00
II. Kapitalrücklagen		
1. gebundene	9.788.085,67	9.788.085,67
2. nicht gebundene	24.805.030,15	24.805.030,15
III. Gewinnrücklagen		
1. Gesetzliche Rücklage gem. § 130 AktG 1965	29.069,13	29.069,13
2. Freie Rücklagen	29.843.730,98	43.730,98
IV. Risikorücklage gemäß § 73 a VAG, versteuerter Teil	2.484.015,45	2.484.015,45
	<b>97.084.988,38</b>	<b>67.284.988,38</b>
<b>B. Unversteuerte Rücklagen</b>		
I. Risikorücklage gemäß § 73 a VAG	24.547.016,13	24.547.016,13
II. Bewertungsreserve auf Grund von Sonderabschreibungen	2.012.064,46	2.033.207,46
	<b>26.559.080,59</b>	<b>26.580.223,59</b>
<b>C. Nachrangige Verbindlichkeiten</b>	<b>40.000.000,00</b>	<b>40.000.000,00</b>
<b>D. Versicherungstechnische Rückstellungen im Eigenbehalt</b>		
I. Prämienüberträge		
1. Gesamtrechnung	96.531.167,90	96.358.836,54
2. Anteil der Rückversicherer	-43.003.722,77	-42.806.894,29
II. Deckungsrückstellung		
Gesamtrechnung	3.652.426,00	4.214.467,00
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		
1. Gesamtrechnung	1.122.697.527,26	1.054.029.168,64
2. Anteil der Rückversicherer	-577.872.909,94	-536.447.328,10
IV. Rückstellung für erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung		
1. Gesamtrechnung	16.402.788,43	17.378.750,82
2. Anteil der Rückversicherer	-7.287.842,70	-7.887.654,88
V. Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung		
Gesamtrechnung	561.313,00	620.969,00
VI. Schwankungsrückstellung	58.113.700,00	66.305.900,00
VII. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen		
1. Gesamtrechnung	6.465.425,58	7.491.175,58
2. Anteil der Rückversicherer	-1.437.277,28	-1.645.577,28
	<b>674.822.595,48</b>	<b>657.611.813,03</b>
<b>E. Nichtversicherungstechnische Rückstellungen</b>		
Sonstige Rückstellungen	<b>1.084.562,30</b>	<b>1.682.925,67</b>
<b>F. Sonstige Verbindlichkeiten</b>		
I. Verbindlichkeiten aus dem direkten Versicherungsgeschäft		
1. an Versicherungsnehmer	34.727.968,25	35.418.152,45
2. an Versicherungsunternehmen	3.428.748,34	2.664.426,70
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft	1.899.603,78	1.508.134,82
III. Andere Verbindlichkeiten	32.441.982,18	31.047.021,82
	<b>72.498.302,55</b>	<b>70.637.735,79</b>
<b>G. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>673,08</b>	<b>46.916,05</b>
	<b>912.050.202,38</b>	<b>863.844.602,51</b>

# Gewinn- und Verlustrechnung

vom 1. Jänner bis zum 31. Dezember 2007

Schaden- und Unfallversicherung			2007	2006
	€	€	€	€
<b>I. Versicherungstechnische Rechnung</b>				
<b>1. Abgegrenzte Prämien</b>			<b>471.968.588,92</b>	<b>458.400.605,57</b>
a) Verrechnete Prämien		471.662.738,09		460.006.261,87
aa) Gesamtrechnung	939.038.637,90			928.758.410,54
ab) Abgegebene Rückversicherungsprämien	-467.375.899,81			-468.752.148,67
b) Veränderung durch Prämienabgrenzung		305.850,83		-1.605.656,30
ba) Gesamtrechnung	317.322,14			-1.587.649,76
bb) Anteil der Rückversicherer	-11.471,31			-18.006,54
<b>2. Kapitalerträge des technischen Geschäfts</b>			<b>87.282,48</b>	<b>108.386,28</b>
<b>3. Sonstige versicherungstechnische Erträge</b>			<b>1.730.937,40</b>	<b>5.170.492,92</b>
<b>4. Aufwendungen für Versicherungsfälle</b>			<b>-312.378.405,74</b>	<b>-317.656.376,63</b>
a) Zahlungen für Versicherungsfälle		-285.116.066,50		-278.943.769,16
aa) Gesamtrechnung	-568.319.350,85			-589.256.649,86
ab) Anteil der Rückversicherer	283.203.284,35			310.312.880,70
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		-27.262.339,24		-38.712.607,47
ba) Gesamtrechnung	-68.699.403,73			-37.744.407,56
bb) Anteil der Rückversicherer	41.437.064,49			-968.199,91
<b>5./6. Erhöhung/Verminderung von versicherungstechnischen Rückstellungen</b>			<b>1.151.747,00</b>	<b>260.865,00</b>
a) Deckungsrückstellung				
Gesamtrechnung			621.697,00	1.096.915,00
b) Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen				
Gesamtrechnung			530.050,00	-836.050,00
<b>7. Aufwendungen für die erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung</b>			<b>-7.631.940,46</b>	<b>-8.642.060,76</b>
a) Gesamtrechnung	-13.465.341,20			-14.231.869,09
b) Anteil der Rückversicherer	5.833.400,74			5.589.808,33
<b>8. Aufwendungen für die erfolgsabhängige Prämienrückerstattung</b>			<b>0,00</b>	<b>-225.354,00</b>
Gesamtrechnung		0,00		-225.354,00
<b>9. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb</b>			<b>-123.233.966,45</b>	<b>-118.108.105,06</b>
a) Aufwendungen für den Versicherungsabschluss		-187.087.692,64		-182.316.035,40
b) Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb		-73.541.625,40		-74.394.440,55
c) Rückversicherungsprovisionen und Gewinnanteile aus Rückversicherungsabgaben		137.395.351,59		138.602.370,89
<b>10. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen</b>			<b>-9.501.515,62</b>	<b>-13.663.024,50</b>
<b>11. Veränderung der Schwankungsrückstellung</b>			<b>8.192.200,00</b>	<b>-9.490.500,00</b>
<b>12. Versicherungstechnisches Ergebnis</b>			<b>30.384.927,53</b>	<b>-3.845.071,18</b>

Schaden- und Unfallversicherung	€	2007 €	2006 €
<b>II. Nichtversicherungstechnische Rechnung</b>			
<b>1. Versicherungstechnisches Ergebnis</b>		<b>30.384.927,53</b>	<b>-3.845.071,18</b>
<b>2. Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge</b>		<b>46.112.955,08</b>	<b>68.895.406,18</b>
a) Erträge aus Beteiligungen	-1.814.026,26		-992.807,39
davon verbundene Unternehmen	-2.062.157,66		-2.229.294,89
b) Erträge aus Grundstücken und Bauten	3.795.144,53		3.753.327,99
davon verbundene Unternehmen	68.788,82		95.178,28
c) Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen	29.002.293,64		28.166.794,12
davon verbundene Unternehmen	40.431,36		836.250,15
d) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	4.212.181,69		30.567.598,30
e) Sonstige Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge	10.917.361,48		7.400.493,16
<b>3. Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen</b>		<b>-30.315.588,25</b>	<b>-21.291.595,81</b>
a) Aufwendungen für die Vermögensverwaltung	-2.814.000,55		-2.789.949,14
b) Abschreibungen von Kapitalanlagen	-12.484.662,83		-3.837.280,91
c) Zinsaufwendungen	-7.616.342,23		-7.774.118,18
d) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	-3.944.549,36		-3.536.152,91
e) Sonstige Aufwendungen für Kapitalanlagen	-3.456.033,28		-3.354.094,67
<b>4. In die versicherungstechnische Rechnung übertragene Kapitalerträge</b>		<b>-87.282,48</b>	<b>-108.386,28</b>
<b>5. Sonstige nichtversicherungstechnische Erträge</b>		<b>734.336,92</b>	<b>703.898,95</b>
<b>6. Sonstige nichtversicherungstechnische Aufwendungen</b>		<b>-6.540.860,13</b>	<b>-6.137.552,16</b>
<b>7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>		<b>40.288.488,67</b>	<b>38.216.699,70</b>
<b>8. Steuern vom Einkommen</b>		<b>-10.459.366,19</b>	<b>-9.766.125,40</b>
<b>9. Jahresüberschuss</b>		<b>29.829.122,48</b>	<b>28.450.574,30</b>
<b>10. Auflösung von Rücklagen</b>		<b>21.143,00</b>	<b>473.959,21</b>
a) Auflösung der Bewertungsreserve aufgrund von Sonderabschreibungen	21.143,00		297.448,91
b) Auflösung sonstiger unsteuerter Rücklagen	0,00		4.467,41
c) Auflösung der freien Rücklagen	0,00		172.042,89
<b>11. Zuweisung an Rücklagen</b>		<b>-29.800.000,00</b>	<b>-4.350,05</b>
a) Zuweisung an die Bewertungsreserve aufgrund von Sonderabschreibungen	0,00		-4.350,05
b) Zuweisung an freie Rücklagen	-29.800.000,00		0,00
<b>12. Jahresgewinn</b>		<b>50.265,48</b>	<b>28.920.183,46</b>
<b>13. Ergebnisabführung aufgrund vertraglicher Vereinbarung</b>		<b>-50.265,48</b>	<b>-28.920.183,46</b>
<b>14. Bilanzgewinn</b>		<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

# Anhang

## für das Geschäftsjahr 2007

### I. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2007 wurde nach den Bestimmungen des Unternehmensgesetzbuches in der geltenden Fassung und des Bundesgesetzes über den Betrieb und die Beaufsichtigung der Vertragsversicherung (Versicherungsaufsichtsgesetz i. d. G. F.) erstellt.

Die Gesellschaft betreibt in der Abteilung Schaden- und Unfallversicherung sowohl das direkte als auch das indirekte Versicherungsgeschäft.

Bei der Summierung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können durch Verwendung automatischer Rechenhilfen rundungsbedingte Rechendifferenzen auftreten.

### II. Offenlegung und Erläuterung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt. Bei der Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung beachtet und die Fortführung des Unternehmens unterstellt.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen sowie Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere mit Ausnahme der Investmentfonds sind nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet.

Dem Grundsatz der Vorsicht wurde insofern entsprochen, als nur die am Bilanzstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden und alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste bilanzmäßig erfasst worden sind.

An verbundene Unternehmen gewährte Darlehen, Hypothekendarstellungen und Sonstige Ausleihungen werden mit dem Nennbetrag bzw. mit den Anschaffungskosten der aushaftenden Forderungen bewertet, soweit nicht im Fall erkennbarer Einzelrisiken der niedrigere beizulegende Wert angesetzt wird. Bei den Sonstigen Ausleihungen wird das Zuzählungsdisagio auf die Laufzeit verteilt. Die noch nicht vereinnahmten Disagiobeträge werden unter den passiven Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen.

#### Aktiva

Grundstücke werden zu Anschaffungskosten angesetzt. Bauten werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Die planmäßigen Abschreibungen werden mit den steuerlich anerkannten Abschreibungssätzen von 2 bis 3% bemessen. Instandsetzungsaufwendungen bei Gebäuden, die für Wohnzwecke an nicht betriebszugehörige Personen vermietet sind, werden auf zehn Jahre verteilt.

Die übrigen Forderungen und die anteiligen Zinsen sind mit dem Nominalwert bilanziert. Forderungen, deren Einbringlichkeit zweifelhaft ist, werden ausreichend einzelwertberichtigt, wobei die Wertberichtigungen direkt von den Nennbeträgen abgezogen werden. Lediglich die zu den Prämienforderungen gebildeten Wertberichtigungen werden unter den Sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen ausgewiesen.

Die Anteile an Investmentfonds sind dem Anlagevermögen gewidmet und gemäß den Bestimmungen des § 81 h Abs. 2 VAG bewertet. Abschreibungen wurden nur geltend gemacht, sofern die Wertminderung voraussichtlich von Dauer ist. Betreffend die Beurteilung einer dauernden Wertminderung wird der Empfehlung großer Wirtschaftsprüfungsgesellschaften vom 16. Dezember 2002 gefolgt. Danach kann eine Abschreibung unterbleiben, wenn der Durchschnittskurs der letzten zwölf Monate um nicht mehr als 10% unter den Anschaffungskosten oder dem niedrigeren Buchwert liegt. Die unterlassenen Abschreibungen betragen im Geschäftsjahr Tsd. € 10.571 (2006: Tsd. € 2.579). Bei ausschüttenden, konsolidierungspflichtigen Rentenfonds wurden im Geschäftsjahr anfallende ausschüttungspflichtige Erträge erstmals gleichzeitig mit ihrem Anfall im Fonds in der Gesellschaft durchgebucht, um ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zu vermitteln. Dadurch erhöhten sich diese Erträge um Tsd. € 1.669.

Die Bewertung der Sonstigen Sachanlagen (ausgenommen Grundstücke und Bauten) und Vorräte erfolgt zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen. Die planmäßigen Abschreibungen werden nach der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer vorgenommen.

#### Passiva

##### Direktes Geschäft

Die Prämienüberträge des direkten Geschäftes werden zeitanteilig berechnet. Der Kostenabzug beträgt in der Kfz-Haftpflichtversicherung 10% (Tsd. € 2.638, 2006: Tsd. € 2.807) und in den übrigen Versicherungszweigen 15% (Tsd. € 12.740, 2006: Tsd. € 12.436).

Gleichzeitig wird die Bewertung der Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapiere nach den Regelungen gem. § 81 h Abs. 1 VAG nach dem gemilderten Niederstwertprinzip vorgenommen. Sofern keine bonitätsbedingten Ausfälle zu erwarten sind, werden bei Wertschwankungen von endfälligen Wertpapieren diese nicht auf einen etwaigen niedrigeren Zeitwert abgeschrieben. Die unterlassenen Abschreibungen betragen Tsd. € 3.654 (2006: Tsd. € 1.267).

Die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Schadenfälle im direkten Geschäft wird für die bis zum Bilanzstichtag gemeldeten Schäden größtenteils durch Einzelbewertung der noch nicht erledigten Schadenfälle bemessen. In der Kfz-Haftpflicht-, der Kfz-Fahrzeug- und der Allgemeinen Haftpflichtversicherung werden die Schäden des Rechnungsjahres synthetisch bewertet.

Versicherungsfälle, für die keine Leistungen erbracht werden mussten, werden schon vor der Verjährung außer Evidenz genommen, wenn nach den Umständen des Einzelfalles und unter Berücksichtigung der Erfahrungen aus der Vergangenheit mit keiner Inanspruchnahme des Unternehmens gerechnet werden muss. Für Spätschäden werden Vorsorgen nach den Erfahrungen der Vergangenheit gebildet.

Die Schadenregulierungskostenrückstellung wird nach den Regelungen des § 81 I Abs. 1 VAG gebildet. Die Bewertung erfolgt nach der vom Versicherungsverband empfohlenen Methode und ergab ein Erfordernis in Höhe von Tsd. € 16.377 (2006: Tsd. € 16.121).

Aus der Sparte Unfallversicherung mit Prämienrückgewähr resultiert eine Deckungsrückstellung in Höhe von Tsd. € 3.652 (2006: Tsd. € 4.214) sowie eine Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückgewähr in Höhe von Tsd. € 561 (2006: Tsd. € 621).

Die Deckungsrückstellung wird nach den Berechnungsformeln, die in den der Finanzmarktaufsichtsbehörde vorgelegten Geschäftsplänen festgelegt sind, unter Verwendung der geschäftsplanmäßigen Rechnungsgrundlagen berechnet. Die Deckungsrückstellung wird für jeden einzelnen Fall individuell berechnet, dabei wird die prospektive Methode angewendet. Als Rechnungsgrundlage wurde die Sterbetafel AÖST 70/72 mit einem Rechnungszins von 3% verwendet.

Aus dem Geschäftsjahr 2007 werden in der Unfallversicherung mit Prämienrückgewähr Gewinnanteile erklärt, die auf einem Zinsgewinnanteil von 1,25% beruhen. Diese Gewinnanteile werden den Versicherungsverträgen im Zeitraum 1. Januar bis 31. Dezember 2009 zugeteilt.

Die Rückstellung für erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung enthält neben den im Folgejahr zur Auszahlung gelangenden Beträgen auch die durch Schadenfreiheit vor und in dem Bilanzjahr erworbenen Anwartschaften für Folgejahre.

Die Rückstellung für die erfolgsabhängige Prämienrückerstattung der Versicherungsnehmer zeigt folgende Entwicklung:

	2007 Tsd. €
<b>Stand am 1.1.2007</b>	<b>621</b>
Den Versicherungsnehmern zum 31.12.2007 gutgeschriebene Gewinnanteile	-60
	<b>561</b>
Zuführung aus dem Jahresüberschuss 2007	0
<b>Stand am 31.12.2007</b>	<b>561</b>

Die Rückstellung für die erfolgsabhängige Prämienrückerstattung der Versicherungsnehmer übersteigt den Betrag, der für die Zuteilung der vom Vorstand beschlossenen Gewinnanteile benötigt wird, um Tsd. € 498 (2006: Tsd. € 537).

Die Rückstellung für den Terrorpool beträgt Tsd. € 3.549 (2006: Tsd. € 2.879).

Die Schwankungsrückstellung wird nach den Vorschriften der Verordnung des Bundesministeriums für Finanzen BGBl. Nr. 545/1991 bzw. den von der Versicherungsaufsichtsbehörde getroffenen Anordnungen (§ 81 m Abs. 5 VAG) berechnet. Für das direkte Geschäft wurde eine Verminderung der Rückstellung um Tsd. € 7.949 (2006: Erhöhung um Tsd. € 9.247) ermittelt. Im indirekten Geschäft wurde die im Geschäftsjahr 2006 erstmals gebildete Rückstellung in der Höhe von Tsd. € 243 wieder aufgelöst.

#### Indirektes Geschäft

Die in der Vertragsrückversicherung im indirekten Geschäft gebildeten Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle beruhen auf den Meldungen der Zedenten zum Stichtag 31. Dezember 2006. Die gemeldeten Schadenreserven werden um Zuschläge ergänzt, wenn dies nach den Erfahrungen der Vergangenheit für erforderlich gehalten wird.

Die versicherungstechnischen Rückstellungen für das IWD-Geschäft werden gleich der Mitversicherung im direkten Geschäft berechnet.

#### Sonstige Passiva

Die nichtversicherungstechnischen Rückstellungen wurden in Höhe der voraussichtlichen Inanspruchnahme gebildet. Sie berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und der Höhe nach noch nicht feststehende Verbindlichkeiten.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem voraussichtlichen Rückzahlungsbetrag unter Bedachtnahme auf den Grundsatz der Vorsicht angesetzt.

#### Sonstige Angaben

Die auf fremde Währung lautenden Forderungen, anteiligen Zinsen, Verbindlichkeiten und Rückstellungen wurden grundsätzlich zum Referenzkurs der Europäischen Zentralbank bewertet. Wertpapiere in Fremdwährung wurden mit den Referenzkursen der Europäischen Zentralbank zum Bilanzstichtag bzw. aus Vorjahren oder zum Anschaffungswert bilanziert.

### III. Erläuterungen zu Posten der Bilanz

Die Bilanzwerte der Posten Grundstücke und Bauten, Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen haben sich wie folgt entwickelt:

	Grundstücke und Bauten	Anteile an verbundenen Unternehmen	Schuldverschreibungen von verbundenen Unternehmen und Darlehen an verbundene Unternehmen	Beteiligungen
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
<b>Stand am 1.1.2007</b>	<b>63.771</b>	<b>364</b>	<b>609</b>	<b>3.239</b>
Zugänge	713	18.893	0	0
Abgänge	-262	0	-212	0
Abschreibungen	-2.254	0	0	0
<b>Stand am 31.12.2007</b>	<b>61.969</b>	<b>19.256</b>	<b>397</b>	<b>3.239</b>

Die Zeitwerte der Kapitalanlagen setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2007 Tsd. €	31.12.2006 Tsd. €
<b>Grundstücke und Bauten</b>		
Bewertung 2002	0	4.626
Bewertung 2003	11.497	18.874
Bewertung 2004	39.142	64.931
Bewertung 2006	35.332	35.332
Bewertung 2007	44.825	0
<b>Gesamt</b>	<b>130.796<sup>1)</sup></b>	<b>123.763<sup>1)</sup></b>
<b>Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen</b>		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	19.257 <sup>2)</sup>	364 <sup>2)</sup>
2. Darlehen an verbundene Unternehmen	397 <sup>4)</sup>	609 <sup>4)</sup>
3. Beteiligungen	11.877 <sup>4)</sup>	8.460 <sup>4)</sup>
<b>Sonstige Kapitalanlagen</b>		
1. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	410.990 <sup>4)</sup>	396.230 <sup>4)</sup>
2. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	155.117 <sup>4)</sup>	127.470 <sup>4)</sup>
3. Hypothekendarlehen	72.524 <sup>3)</sup>	70.042 <sup>3)</sup>
4. Sonstige Ausleihungen	11.109 <sup>4)</sup>	74.077 <sup>4)</sup>
5. Andere Kapitalanlagen	4.167 <sup>3)</sup>	7.009 <sup>3)</sup>
<b>Depotforderungen aus dem übernommenen Rückversicherungsgeschäft</b>	<b>12<sup>3)</sup></b>	<b>14<sup>3)</sup></b>

<sup>1)</sup> Die Wertermittlung der Grundstücke und Bauten erfolgte unter Beachtung des Liegenschaftsbewertungsgesetzes auf Basis der jeweiligen Sach- und Ertragswerte.

<sup>2)</sup> Bewertung zu Buchwerten.

<sup>3)</sup> Bewertung mit dem Nennbetrag bzw. mit den Anschaffungskosten der aushaftenden Forderungen, soweit nicht im Fall erkennbarer Einzelrisiken der niedrigere beizulegende Wert angesetzt wird.

<sup>4)</sup> Bewertung zu Markt- oder Börsenwerten.

## Angaben zu derivativen Finanzinstrumenten

Bilanzposten		Buchwert €	Zeitwert €
Devisentermingeschäfte	Sonstige Rückstellungen	0,00	118.345,43
OTC-Optionen	Andere Kapitalanlagen	10,87	10,87

In den Bilanzposten Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere sowie in den Schuldverschreibungen sind folgende strukturierte Vermögensgegenstände enthalten:

	Buchwert €	Zeitwert €
Mit eingebettetem Aktienrisiko	1.991.042,00	2.824.316,00

Der Grundwert (Buchwert) bebauter Grundstücke beträgt Tsd. € 15.607 (2006: Tsd. € 15.670).

Der Bilanzwert (Buchwert) der an verbundene Unternehmen vermieteten Liegenschaften beträgt Tsd. € 1.872 (2006: Tsd. € 1.935).

Die nicht durch Versicherungsverträge besicherten Sonstigen Ausleihungen betreffen mit Tsd. € 1.456 (2006: Tsd. € 14.734) im Wesentlichen Forderungen gegenüber Institutionen des öffentlichen Rechtes.

Die Sonstigen Forderungen enthalten wesentliche Erträge aus ausstehenden Zinsen und Mieten in Höhe von Tsd. € 1.272 (2006: Tsd. € 1.080), die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden.

Die Sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen die Stornorückstellung sowie die Terrorpoolrückstellung.

Im Posten Sonstige Rückstellungen sind folgende Positionen von wesentlichem Umfang enthalten:

	31.12.2007 Tsd. €	31.12.2006 Tsd. €
Rückstellung für Zinsaufwand	896	1.024
Rückstellung für den Jahresabschluss	122	119
Rückstellung für den Liegenschaftsbereich	67	130
Rückstellung derivatives Geschäft	0	383
Rückstellung für Wiederauffüllungsprämien	0	28

Von den Anderen Verbindlichkeiten entfallen Tsd. € 21.696 (2006: Tsd. € 22.255) auf Verbindlichkeiten aus Steuern und Abgaben.

In den nachfolgend angeführten Bilanzposten sind zum 31. Dezember 2007 (2006) folgende Beträge enthalten, die aus der Verrechnung mit verbundenen Unternehmen stammen:

	31.12.2007 Tsd. €	31.12.2006 Tsd. €
Forderungen aus dem direkten Versicherungsgeschäft	84	3
Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	39.946	26.343
Sonstige Forderungen	41.031	31.002
Verbindlichkeiten aus dem direkten Versicherungsgeschäft	279	282
Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft	2	0
Andere Verbindlichkeiten	9.689	7.859

#### IV. Erläuterungen zu Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Die verrechneten Prämien, die abgegrenzten Prämien, die Aufwendungen für Versicherungsfälle, die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb und der Rückversicherungssaldo gliedern sich im Jahr 2007 (2006) wie folgt auf:

	Gesamtrechnung				Rückversicherungssaldo Tsd. €
	Verrechnete Prämien Tsd. €	Abgegrenzte Prämien Tsd. €	Aufwendungen für Versicherungsfälle Tsd. €	Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb Tsd. €	
Feuer- und Feuerbetriebsunterbrechungsversicherung	79.200	78.939	36.275	23.963	-10.136
Haushaltsversicherung	76.558	77.050	42.058	23.108	-4.129
Sonstige Sachversicherungen	126.571	126.949	126.703	41.524	28.391
Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	252.572	254.254	162.643	54.693	-12.115
Sonstige Kraftfahrzeugversicherungen	151.694	151.079	83.312	38.945	-13.842
Unfallversicherung	9.889	10.025	6.322	2.653	349
Haftpflichtversicherung	139.225	139.636	124.940	45.671	16.868
Rechtsschutzversicherung	41.606	41.518	23.048	13.152	389
See-, Luftfahrt- und Transportversicherung	29.838	28.447	14.015	8.349	-4.016
Sonstige Versicherungen	22.276	22.208	11.940	6.820	-1.159
Kredit- und Kautionsversicherung	1.291	908	2.196	329	1.111
<b>Summe direktes Geschäft</b>	<b>930.720</b>	<b>931.014</b>	<b>633.454</b>	<b>259.204</b>	<b>1.709</b>
	<b>(920.790)</b>	<b>919.155</b>	<b>622.727</b>	<b>255.313</b>	<b>-14.414</b>
See-, Luftfahrt- und Transportversicherung	286	286	-54	49	-90
Sonstige Versicherungen	8.031	8.056	3.619	1.376	-520
<b>Summe indirektes Geschäft</b>	<b>8.319</b>	<b>8.342</b>	<b>3.565</b>	<b>1.425</b>	<b>-611</b>
	<b>(7.968)</b>	<b>8.015</b>	<b>4.274</b>	<b>1.397</b>	<b>-200</b>
<b>Gesamtsumme</b>	<b>939.039</b>	<b>939.356</b>	<b>637.019</b>	<b>260.629</b>	<b>1.098</b>
	<b>(928.758)</b>	<b>927.171</b>	<b>627.001</b>	<b>256.710</b>	<b>-14.615</b>

Die Rückversicherungssalden beinhalten sämtliche Positionen der versicherungstechnischen Rechnung.

Die abgegrenzten Prämien im indirekten Geschäft wurden 2007 um ein Jahr zeitversetzt in die Gewinn- und Verlustrechnung aufgenommen.

Gemäß § 16 RLVVU wurden im Jahr 2007 Zinsenerträge von Tsd. € 87 (2006: Tsd. € 108) in die technische Rechnung übertragen.

Im direkten Versicherungsgeschäft fielen im Geschäftsjahr Provisionen in Höhe von Tsd. € 133.338 (2006: Tsd. € 127.070) an.

Zur Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Ertragslage wurde die Dotierung der Pensions-, Abfertigungs- und Jubiläumsgeldrückstellung in Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb und in Zinsaufwendungen geteilt und entsprechend ausgewiesen.

Aus dem Abgang von Kapitalanlagen sind Verluste bei Liegenschaften in Höhe von Tsd. € 40 (2006: Tsd. € 0), bei Wertpapieren von Tsd. € 3.905 (2006: Tsd. € 3.025), bei Beteiligungen in Höhe von Tsd. € 0 (2006: Tsd. € 511) entstanden. Die Abschreibungen von Kapitalanlagen in Höhe von Tsd. € 12.485 (2006: Tsd. € 3.837) setzen sich in folgender Weise zusammen: Tsd. € 2.272 (2006: Tsd. € 2.253) planmäßige Abschreibungen von Liegenschaften und Tsd. € 9.682 (2006: Tsd. € 1.060) Abschreibungen bei Wertpapieren sowie Abschreibungen von sonstigen Kapitalanlagen mit Tsd. € 0 (2006: Tsd. € 7). An Abschreibungen für Hypothekendarstellungen fielen Tsd. € 531 (2006: Tsd. € 518) an.

Die sonstigen nichtversicherungstechnischen Erträge umfassen überwiegend Gewinne aus Dienstleistungen an Dritte sowie Kursgewinne.

Die sonstigen nichtversicherungstechnischen Aufwendungen betreffen überwiegend die Kfz-Anmeldung.

Die Entwicklung der unversteuerten Rücklagen stellt sich im Berichtsjahr wie folgt dar:

	Stand am 1.1.2007 €	Zuführung €	Auflösung €	Stand am 31.12.2007 €
<b>Risikorücklage gem. § 73 a VAG</b>	<b>24.547.016,13</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>24.547.016,13</b>
<b>Bewertungsreserve aufgrund von Sonderabschreibungen</b>				
Grundstücke und Bauten	399.430,78	0,00	21.143,00	378.287,78
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	1.633.776,68	0,00	0,00	1.633.776,68
	<b>2.033.207,46</b>	<b>0,00</b>	<b>21.143,00</b>	<b>2.012.064,46</b>
<b>Gesamt</b>	<b>26.580.223,59</b>	<b>0,00</b>	<b>21.143,00</b>	<b>26.559.080,59</b>

An Stelle des seit dem Jahr 2000 bestehenden Vollorganschaftsverhältnisses mit der UNIQA Versicherungen AG als Organträger besteht seit dem Geschäftsjahr 2005 eine Unternehmensgruppe gemäß § 9 KStG mit der UNIQA Versicherungen AG als Gruppenträger. Die Organschaft auf dem Gebiet der Umsatzsteuer mit der UNIQA Versicherungen AG als Organträger bleibt unverändert bestehen.

Eine Steuerrückstellung wird somit ausschließlich beim Steuerschuldner, dem Organträger, ausgewiesen. Steueraufwendungen und -erträge aus der laufenden Steuergebarung ergeben sich aus der anteiligen Weiterverrechnung der beim Organträger ermittelten Werte.

Die bisher gesamthaft beim Gruppenträger aktivierten latenten Steuern werden im Geschäftsjahr direkt beim jeweiligen Gruppenmitglied ausgewiesen.

Aus der Veränderung der aktivierten latenten Steuern ergab sich ein Ertrag in Höhe von Tsd. € 2.539 (2006: Tsd. € 54). Durch die Bildung bzw. Auflösung von unversteuerten Rücklagen erhöhten sich die Steuern vom Einkommen im Geschäftsjahr um Tsd. € 5 (2006: Erhöhung um Tsd. € 74).

## V. Angaben über rechtliche Verhältnisse und Beteiligungen

Die Gesellschaft wird ausschließlich in den konsolidierten Abschluss der UNIQA Versicherungen AG, Untere Donaustraße 21, 1029 Wien, die den Konzernabschluss für den weitesten Kreis der Unternehmen aufstellt, einbezogen. Der Konzernabschluss ist am Firmensitz in Wien erhältlich.

Die Gesellschaft ist seit dem Geschäftsjahr 2005 Gruppenmitglied der Unternehmensgruppe gemäß § 9 KStG der UNIQA Versicherungen AG. Der Gewinnabführungs- und Verlustausschließungsvertrag vom 11. Dezember 2000 bleibt aufrecht.

Das Grundkapital im Gesamtbetrag von € 30.135.057 blieb im Geschäftsjahr unverändert und setzt sich aus 30.135.057 nennwertlosen Stückaktien zusammen.

Das Unternehmen hat am 31. Juli 2003 Teilschuldverschreibungen im Nennbetrag von Tsd. € 40.000 über eingezahltes Ergänzungskapital begeben. Die Laufzeit der Teilschuldverschreibungen ist unbegrenzt. Nach den Bedingungen wird das eingezahlte Kapital dem Unternehmen auf mindestens fünf Jahre unter Verzicht auf die ordentliche und außerordentliche Kündigung zur Verfügung gestellt. Die Gesetzmäßigkeit wurde von der KPMG Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungs GmbH festgestellt.

Gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen folgende Versicherungsbeziehungen:

### UNIQA Versicherungen AG, Wien

Rückversicherungsabgaben aus dem direkten und indirekten Geschäft

### UNIQA Personenversicherung AG, Wien

Mitversicherungsübernahmen und -abgaben

### Salzburger Landes-Versicherung AG, Salzburg

Mitversicherungsübernahmen und -abgaben

### UNIQA poisťovna a.s., Bratislava

Rückversicherungsübernahmen

### UNIQA poisťovna a.s., Prag

Rückversicherungsübernahmen

### UNIQA Biztosító Zrt., Budapest

Rückversicherungsübernahmen

### UNIQA Protezione S.p.A., Udine

Rückversicherungsübernahmen

### UNIQA Versicherung AG, Vaduz

Rückversicherungsübernahmen

### UNIQA osiguranje d.d., Zagreb

Rückversicherungsübernahmen

Daneben bestehen Beziehungen zu weiteren verbundenen Unternehmen:

Die Versicherungsmarkt-Servicegesellschaft m.b.H. erbringt im Wesentlichen Versicherungsmaklerleistungen im Kfz-Versicherungsgeschäft für die UNIQA Sachversicherung AG.

Aus Vollorganschaftsverhältnissen mit Tochterunternehmen wurden folgende Ergebnisse übernommen:

	2007 Tsd. €	2006 Tsd. €
Versicherungsmarkt-Servicegesellschaft m.b.H., Wien	-2.061	-2.221
Allfinanz Versicherungs- und Finanzservice GmbH, Wien	-1	-8

Zum 31. Dezember 2007 bestanden Beteiligungen im Ausmaß von wenigstens einem Fünftel des Kapitals an folgenden Unternehmen:

Name und Sitz	Anteil am Kapital %	Letzter Jahresabschluss	Eigenkapital Tsd. €	Jahresüberschuss/ -fehlbetrag Tsd. €
<b>Verbundene Unternehmen</b>				
<b>Inland</b>				
Versicherungsmarkt-Servicegesellschaft m.b.H., Wien	100,00	2007	171	-2.061
Allfinanz Versicherungs- und Finanzservice GmbH, Wien	100,00	2007	218	-1
<b>Beteiligungen</b>				
<b>Inland</b>				
Versicherungsbüro Dr. Ignaz Fiala Gesellschaft m.b.H., Wien	100,00	2006	-374	-374

## VI. Angaben über personelle Verhältnisse

### Vorstand

#### Vorsitzender

Direktor Dr. Johannes Hajek, Wien (ab 1.1.2008)

#### Mitglieder

Direktor Dr. Johannes Hajek, Wien, Sprecher des Vorstands  
(bis 31.12.2007)

Direktor Mag. Andreas Kößl, Wien (ab 1.1.2008)

Direktor Mag. Peter Michael Lackner, Wien (ab 1.1.2008)

Direktor Komm.-Rat Mag. Dr. Christian Sedlnitzky, Wien  
(bis 31.12.2007)

Das gesamte im Versicherungsbetrieb tätige Personal wird von der UNIQA Versicherungen AG beigestellt.

Wie in den Vorjahren erhalten die Mitglieder des Vorstandes ihre Bezüge ausschließlich von der Konzernobergesellschaft, der UNIQA Versicherungen AG. Die Vorstandsbezüge werden im Anhang des Mutterunternehmens entsprechend den gesetzlichen Vorschriften angegeben. Eine Umlage an die UNIQA Sachversicherung erfolgt nicht auf der Grundlage individueller Werte, sondern im Rahmen von Kostenverrechnungen auf Basis definierter Unternehmensprozesse. Dies gilt auch für die Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen für Vorstandsmitglieder und leitende Angestellte gemäß § 80 (1) AktG.

An die Mitglieder des Aufsichtsrates sowie an frühere Mitglieder des Aufsichtsrates wurden im Geschäftsjahr keine Vergütungen gewährt.

### Aufsichtsrat

#### Vorsitzender

Generaldirektor Dr. Konstantin Klien, Wien

#### Vorsitzender-Stellvertreter

Direktor Karl Unger, Teesdorf (ab 20.4.2007)

Direktor Dr. Gottfried Wanitschek, St. Margarethen (bis 20.4.2007)

#### Mitglieder

Direktor Mag. Hannes Bogner, Wien

Direktor Dr. Andreas Brandstetter, Wien

Direktor Karl Unger, Teesdorf (bis 20.4.2007)

Direktor Dr. Gottfried Wanitschek, St. Margarethen (ab 20.4.2007)

Wien, am 28. März 2008

Der Vorstand

Dr. Johannes Hajek

Mag. Andreas Kößl

Mag. Peter Michael Lackner

# Uneingeschränkter Bestätigungsvermerk

Wir haben für den beigefügten Jahresabschluss der **UNIQA Sachversicherung AG, Wien**, für das **Geschäftsjahr vom 1. Jänner bis 31. Dezember 2007** unter Einbeziehung der Buchführung geprüft. Die Buchführung, die Aufstellung und der Inhalt dieses Jahresabschlusses sowie des Lageberichtes in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Jahresabschluss auf der Grundlage unserer Prüfung und einer Aussage, ob der Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss steht.

Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass ein hinreichend sicheres Urteil darüber abgegeben werden kann, ob der Jahresabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist, und eine Aussage getroffen werden kann, ob der Lagebericht mit dem Jahresabschluss in Einklang steht. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Unternehmens sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Nachweise für Beträge und sonstige Angaben in der Buchführung und im Jahresabschluss überwiegend auf Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der angewandten Rechnungslegungsgrundsätze und der von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen, wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil darstellt.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Wien, am 31. März 2008

KPMG Austria GmbH  
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft



Mag. Georg Weinberger  
Wirtschaftsprüfer

ppa. Mag. Alexander Knott  
Wirtschaftsprüfer

## Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr laufend über die Geschäftsentwicklung und die Lage des Konzerns bzw. der Gesellschaft vom Vorstand unterrichten lassen und die Geschäftsführung des Vorstandes beaufsichtigt. In den sechs Sitzungen, zu denen der Aufsichtsrat im Jahr 2007 zusammengetreten ist, hat der Vorstand durch ausführliche Quartalsberichte und weitere mündliche und schriftliche Berichte den Aufsichtsrat unterrichtet.

Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss und der Lagebericht der UNIQA Sachversicherung AG wurden durch die KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Aufsichtsrat hat das Ergebnis der Prüfung zustimmend zur Kenntnis genommen.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss der UNIQA Sachversicherung AG gebilligt und sich mit dem Lagebericht einverstanden erklärt. Damit ist der Jahresabschluss 2007 gemäß § 125 Aktiengesetz festgestellt.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und allen Mitarbeitern für den Einsatz und die geleistete Arbeit.

Wien, im April 2008

Für den Aufsichtsrat

Dr. Konstantin Klien

# Kontaktadressen

## Österreich

**UNIQA Versicherungen AG**  
Untere Donaustraße 21  
A-1029 Wien  
MMag. Stefan Glinz  
Tel.: (+43) 1 211 75 3773  
Fax: (+43) 1 211 75 793773  
E-Mail: investor.relations@uniqa.at  
www.uniqa.com

**UNIQA Personenversicherung AG**  
Untere Donaustraße 21  
A-1029 Wien  
Tel.: (+43) 1 211 75 0  
Fax: (+43) 1 214 33 36  
E-Mail: kommunikation@uniqa.at  
www.uniqa.at

**UNIQA Sachversicherung AG**  
Untere Donaustraße 21  
A-1029 Wien  
Tel.: (+43) 1 211 75 0  
Fax: (+43) 1 214 33 36  
E-Mail: kommunikation@uniqa.at  
www.uniqa.at

**Raiffeisen Versicherung AG**  
Untere Donaustraße 21  
A-1029 Wien  
Tel.: (+43) 1 211 19 0  
Fax: (+43) 1 211 19 1134  
E-Mail: service@raiffeisen-versicherung.at  
www.raiffeisen-versicherung.at

**FINANCE LIFE**  
**Lebensversicherung AG**  
Untere Donaustraße 21  
A-1029 Wien  
Tel.: (+43) 1 214 54 01 0  
Fax: (+43) 1 214 54 01 3780  
E-Mail: service@financelife.com  
www.financelife.com

**CALL DIRECT Versicherung AG**  
Untere Donaustraße 21  
A-1029 Wien  
Tel.: (+43) 1 211 09 2858  
Fax: (+43) 1 211 09 2859  
E-Mail: office@calldirect.at  
www.calldirect.at

**Salzburger**  
**Landes-Versicherung AG**  
Auerspergstraße 9  
A-5021 Salzburg  
Tel.: (+43) 662 86 89 0  
Fax: (+43) 662 86 89 669  
E-Mail: salzburger@uniqa.at  
www.salzburger.biz

## International

**ALBANIEN**  
SIGAL Siguracioni Shqiptar sH.A.  
Blv. Zog I Nr. 1  
AL-Tirana  
Tel.: (+355) 4 253 407  
Fax: (+355) 4 253 407  
E-Mail: info@sigal.com.al  
www.sigal.com.al

**BOSNIEN und HERZEGOWINA**  
UNIQA Osiguranje d.d.  
Fra Anđela Zvidovića 1  
BiH-71000 Sarajevo  
Tel.: (+387) 33 295 500  
Fax: (+387) 33 295 541  
E-Mail: info@uniqa.ba  
www.uniqa.ba

**BULGARIEN**  
UNIQA Insurance plc  
W Gladstone Str. 5  
BG-1000 Sofia  
Tel.: (+359) 2 9156 333  
Fax: (+359) 2 9156 300  
E-Mail: info@uniqa.bg  
www.uniqa.bg

UNIQA Life Insurance plc  
Iskar Str. 8  
BG-1000 Sofia  
Tel.: (+359) 2 9359 595  
Fax: (+359) 2 9359 596  
E-Mail: life@uniqa.bg  
www.uniqa.bg

**DEUTSCHLAND**  
Mannheimer AG Holding  
Augustaanlage 66  
D-68165 Mannheim  
Tel.: (+49) 180 220 24  
Fax: (+49) 180 299 99 92  
E-Mail: service@mannheimer.de  
www.mannheimer.de

Mannheimer Versicherung AG  
Augustaanlage 66  
D-68165 Mannheim  
Tel.: (+49) 180 220 24  
Fax: (+49) 180 299 99 92  
E-Mail: service@mannheimer.de  
www.mannheimer.de

Mannheimer  
Krankenversicherung AG  
Augustaanlage 66  
D-68165 Mannheim  
Tel.: (+49) 180 220 24  
Fax: (+49) 180 299 99 92  
E-Mail: service@mannheimer.de  
www.mannheimer.de

mamax Lebensversicherung AG  
Augustaanlage 66  
D-68165 Mannheim  
Tel.: (+49) 621 4407 5512  
Fax: (+49) 621 4407 4505  
E-Mail: service@mamax.com  
www.mamax.com

**ITALIEN**  
UNIQA Assicurazioni S.p.A.  
Via Carnia 26  
I-20132 Mailand  
Tel.: (+39) 02 268 583 1  
Fax: (+39) 02 268 583 440  
E-Mail: postasalute@uniqa.com.it  
www.uniqa.com.it

UNIQA Previdenza S.p.A.  
Via Carnia 26  
I-20132 Mailand  
Tel.: (+39) 02 281 891  
Fax: (+39) 02 281 89 200  
E-Mail: postaprevidenza@uniqa.com.it  
www.uniqa.com.it

UNIQA Protezione S.p.A.  
Viale Venezia 99  
I-33100 Udine  
Tel.: (+39) 0432 536 311  
Fax: (+39) 0432 530 548  
E-Mail: postaprotezione@uniqa.com.it  
www.uniqa.com.it

**KOSOVO**  
SIGAL Branch Drini Kosovo  
Rruga UÇK Nr. 60  
KO-10000 Priština  
Tel.: (+381) 38 240 241  
Fax: (+381) 38 240 241  
E-Mail: info@sigal.com.al  
www.sigal.com.al

**KROATIEN**  
UNIQA osiguranje d.d.  
Savska cesta 106  
HR-10000 Zagreb  
Tel.: (+385) 1 6324 200  
Fax: (+385) 1 6324 250  
E-Mail: info@uniqa.hr  
www.uniqa.hr

**LIECHTENSTEIN**  
UNIQA Versicherung AG  
Neugasse 15  
LI-9490 Vaduz  
Tel.: (+423) 237 50 10  
Fax: (+423) 237 50 19  
E-Mail: office@uniqa.li  
www.uniqa.li

**MAZEDONIE**  
SIGAL A.D. Skopje  
Str. Marks & Engels Nr. 3  
MK-1000 Skopje  
Tel.: (+389) 2 3125 920  
Fax: (+389) 2 3125 128  
E-Mail: info@sigal.com.mk  
www.sigal.com.mk

**POLEN**  
UNIQA TU S.A.  
ul. Gdarska 132  
PL-90520 Lodz  
Tel.: (+48) 42 63 44 700  
Fax: (+48) 42 63 77 430  
E-Mail: centrala@uniqa.pl  
www.uniqa.pl

UNIQA TU na Życie S.A.  
ul. Gdarska 132  
PL-90520 Lodz  
Tel.: (+48) 42 63 44 700  
Fax: (+48) 42 63 65 003  
E-Mail: zycie@uniqa.pl  
www.uniqa.pl

TU FILAR S.A.  
ul. Żubrów 3  
PL-71617 Stettin  
Tel.: (+48) 91 42 54 500  
Fax: (+48) 91 42 21 610  
E-Mail: kontakt@uniqa.pl  
www.filar.pl

**RUMÄNIEN**  
ASTRA S.A.  
Strada Nerva Traian 3  
RO-Sector 3 Bukarest  
Tel.: (+40) 8000 800 88  
Fax: (+40) 21 318 80 74  
E-Mail: info@astrasig.ro  
www.astra-uniqa.ro

**SCHWEIZ**  
UNIQA Re AG  
Lavaterstrasse 85  
CH-8002 Zürich  
Tel.: (+41) 43 344 41 30  
Fax: (+41) 43 344 41 35

UNIQA Assurances S.A.  
Rue des Eaux-Vives 94  
Case postale 6402  
CH-1211 Genf 6  
Tel.: (+41) 22 718 63 00  
Fax: (+41) 22 718 63 63  
E-Mail: contact@uniqa.ch  
www.uniqa.ch

**SERBIEN**  
UNIQA a.d.o.  
Milutina Milankovica 134 G  
SRB-11070 Belgrad  
Tel.: (+381) 11 20 24 100  
Fax: (+381) 11 20 24 160  
E-Mail: info@uniqa.co.yu  
www.uniqa.co.yu

**SLOWAKEI**  
UNIQA poisťovňa a.s.  
Lazaretská 15  
SK-82007 Bratislava 27  
Tel.: (+421) 2 57 88 32 11  
Fax: (+421) 2 57 88 32 10  
E-Mail: poistovna@uniqa.sk  
www.uniqa.sk

**TSSCHECHIEN**  
UNIQA pojišťovna a.s.  
Evropská 136  
CZ-16012 Prag 6  
Tel.: (+420) 225 393 111  
Fax: (+420) 225 393 777  
E-Mail: info@uniqa.cz  
www.uniqa.cz

**UKRAINE**  
UNIQA LIFE  
Reytarskaya Str. 37  
UA-01034 Kiew  
Tel.: (+380) 44 230 99 30  
Fax: (+380) 44 230 99 35  
E-Mail: customers@uniqa.ua  
www.uniqa.ua

Credo-Classic  
Reytarskaya Str. 37  
UA-01034 Kiew  
Tel.: (+380) 44 230 99 30  
Fax: (+380) 44 238 63 12  
E-Mail: office@uniqa.ua  
www.uniqa.ua

**UNGARN**  
UNIQA Biztosító Zrt.  
Róbert Károly krt. 76-78  
H-1134 Budapest  
Tel.: (+36) 1 238 60 00  
Fax: (+36) 1 238 60 60  
E-Mail: info@uniqa.hu  
www.uniqa.hu

